

Öffentlicher Infoabend am 26.06.2025

Realisierungswettbewerb „Neubau Feuerwehrhaus der Ortsfeuerwehr Geismar in Göttingen“

Stadt Göttingen in Zusammenarbeit mit
Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbB



Öffentlicher Infoabend

Neubau Feuerwehrhaus Geismar

Donnerstag | 26. Juni 2025 | 18 – 20 Uhr
Verwaltungsstelle Geismar | Kerllsgasse 2

Wir informieren über den Start des
Planungswettbewerbs und
die nächsten Schritte.

goe.de/feuerwehr-geismar



GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

Ablauf

1. Begrüßung und Einführung
2. Kurz-Input zum Thema „Planungswettbewerb“
3. Inhaltliche Vorstellung der Wettbewerbsaufgabe
4. Zusammensetzung Preisgericht
5. Zeitschiene mit Ausblick – Nächste Schritte
6. Zeit für Rückfragen

2. Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbB (Bielefeld)

- Seit über 50 Jahren Stadtplanung aus Sennestadt (1973)
- Stadtplanungsbüro mit 3 Geschäftspartner und 14 angestellten und freien MitarbeiterInnen der Fachdisziplinen Raumplanung, Stadtplanung, Geografie, Architektur und Innenarchitektur
- Tätigkeitsbereiche:
 - Konzeptionelle Planung
 - Formelle Planung
 - Moderation und Beteiligung
 - **Wettbewerbs- und Vergabemanagement**

Wettbewerbs- und Vergabemanagement

- Erprobte Vorgehensweise der Durchführung/Begleitung von Planungswettbewerben
- Über 230 Wettbewerbsverfahren seit 1988 erfolgreich begleitet

2. Rahmenbedingungen, Hintergründe und Zielstellung

- Wettbewerbs-/Vergabeordnungen, eingebettet in **EU-Recht** (EU-Richtlinien, GWB, VgV, RPW 2013)
- **Grundsätze der Vergabe:**
Gleichbehandlung, Nichtdiskriminierung und Transparenz
- **Mehrwert, Zeit und Kosten:**
Durchführung von Vergabeverfahren nach Vorgaben GWB und VgV in einfacher, regelkonformer und unkomplizierter Art und Weise für Stadt Göttingen (Ausloberin) und Teilnehmende



Kreativität, Innovation und Gestaltungswille ausschöpfen



Planungsqualität sicherstellen



Baukultur fördern

2. Präambel aus RPW 2013 („Richtlinie für Planungswettbewerbe“)

Auszug:

„ [...] Sechs Grundsätze für Wettbewerbe:

- die **Gleichbehandlung** aller Teilnehmer im Wettbewerb, auch im Bewerbungsverfahren
- die **klare und eindeutige Aufgabenstellung**
- das angemessene **Preis-Leistungs-Verhältnis**
- das **kompetente Preisgericht**
- die **Anonymität** der Wettbewerbsbeiträge
- das **Auftragsversprechen**

Auf diesen Grundsätzen basierend finden Auftraggeber und Auftragnehmer in einem **klar strukturierten, transparenten Verfahren** auf **faire und partnerschaftliche** Weise zueinander.

Wettbewerbe fordern im **wetteifernden Vergleich** die schöpferische Kraft heraus und **fördern innovative und nachhaltige Lösungen** für eine **zukunftsgerichte Umweltgestaltung**. Bei der Bestimmung der Ziele des Wettbewerbs können die **Bürgerinnen und Bürger beteiligt** werden. Wettbewerbe sind ein hervorragendes Instrument der **öffentlichen Vermittlung von Architektur und Baukultur**.“

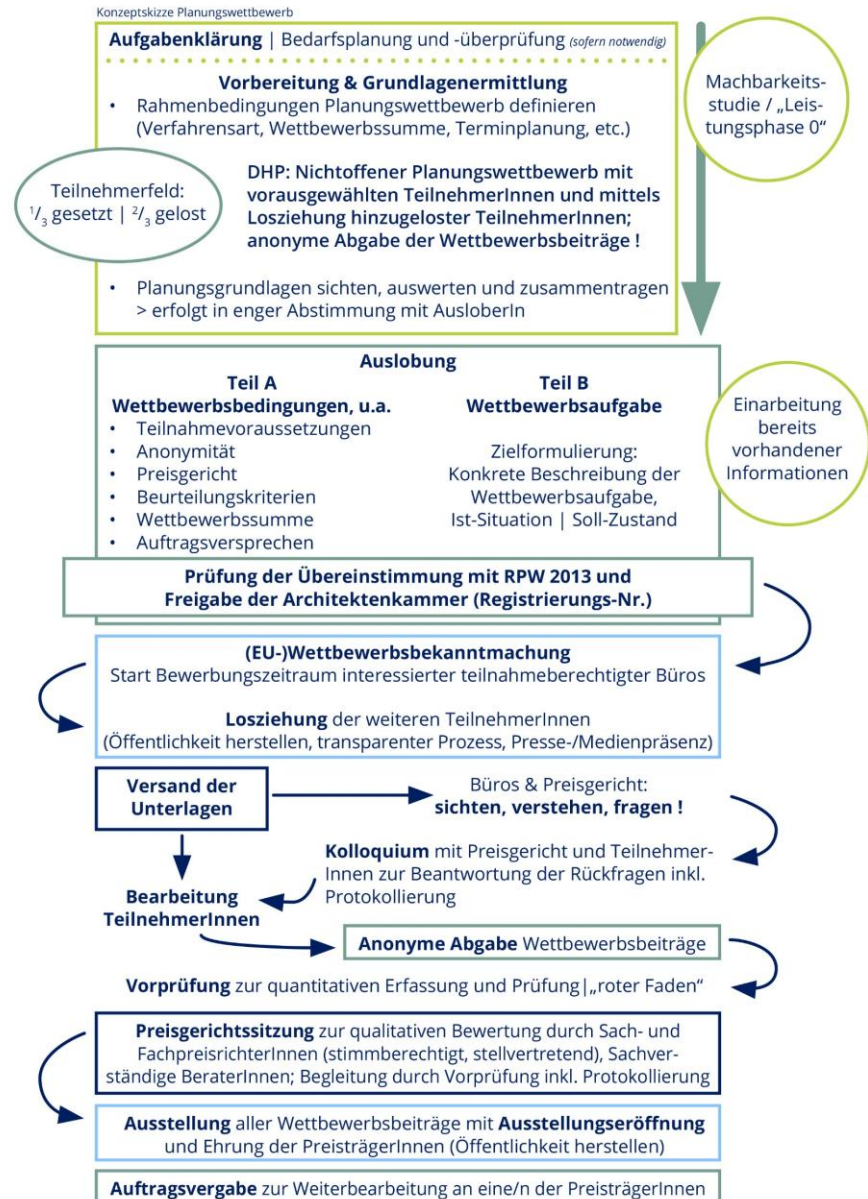
(Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2013)



(Bildquelle: BMWStB – Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (Hg.))

2. Ablauf eines Planungswettbewerbs

1. Vorbereitung und Grundlagenermittlung, u.a.
 - Zeitschiene definieren
 - Erstellung der Auslobung
 Teil A – Allg. Wettbewerbsbedingungen
Teil B – Wettbewerbsaufgabe
 - Freigabe der zuständigen AK NDS
2. Veröffentlichung des Wettbewerbs
3. Losziehung (Auswahl weiterer TeilnehmerInnen)
4. Versand der Unterlagen
5. Kolloquium zur Klärung von Rückfragen
6. Bearbeitungszeit der TeilnehmerInnen
7. Anonyme! Abgabe der Wettbewerbsbeiträge
8. Vorprüfung
9. Preisgerichtssitzung
10. Ausstellungseröffnung mit anschließender
 Ausstellung aller Wettbewerbsbeiträge



2. Auswahl der TeilnehmerInnen bei einem nichtoffenen Planungswettbewerb durch Losziehung



(Bildquelle: DHP 2020)



(Bildquelle: DHP 2021)

2. Auswahl der TeilnehmerInnen bei einem nichtoffenen Planungswettbewerb durch Losziehung

Kitakinder ermitteln Architekten für das Quartier Brunsheide

Per Losverfahren nehmen zehn Büros am städtebaulichen Wettbewerbs für das Baugebiet in Schuckenbaum teil.

Leopoldshöhe (big). Der nächste Schritt zum Baugebiet Brunsheide Südost ist getan. Für den städtebaulichen Wettbewerb für diese erstmalige Quartiersentwicklung sind jetzt die Architektur- und Planungsbüros ermittelt, die teilnehmen können. Dafür haben sieben Kinder der Kita Regenbogen Kinderland aus Schuckenbaum gesorgt.

Wie berichtet, hat die Gemeinde den Wettbewerb mit Zustimmung der Politik ausgelobt. Der Wettbewerbskatalog ist nach kontroversen Diskussionen und Protestaktionen von Anwohnern aus Schuckenbaum verabschiedet worden. Anwohner gründeten auch den „Verein zur Erhaltung des dörflichen Charakters in Leopoldshöhe“. Sie kri-



Schuckenbaumer Kita-Kinder, hier Zoé (5 Jahre), haben aus 105 Bewerbern zehn Teilnehmer sowie fünf Nachrücker per Los ermittelt, die an dem städtebaulichen Wettbewerb „Lebendiges Quartier“ Brunsheide teilnehmen. Foto: Birgit Guhlke

(Quelle: LZ – Lippische Landeszeitung, 23.09.2021)

Kreis bekommt 25 Ideen für neue Schule

Aus 190 Bewerbungen: Teilnehmer am Planungswettbewerb für Heinz-Neukäter-Schule ausgelost

VON MICHAEL TIETZ

Varel. Auf kreative Entwürfe für den Neubau der Heinz-Neukäter-Schule in Varel freut man sich nun beim Landkreis Friesland, bei der Stadt Varel und natürlich in der Schule selbst: Der Landkreis als Schulträger und Bauherr hat für das Vorhaben einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben, der vom Planungsbüro Drees & Huesmann aus Bielefeld vorbereitet und begleitet wird.

Am Dienstag wurden nun im Kreisdienstleistungszentrum die Teilnehmer für den Wettbewerb ausgelost – Insgesamt hatten 190 Architekturbüros aus ganz Europa ihr Interesse bekundet, 19 Plätze (plus fünf etwaige Nachrücker) waren aber nur zu vergeben. Insgesamt besteht das Feld aus 25 Teilnehmern, sechs Büros aus der Region waren aber bereits vom Landkreis als „gesetzt“ nominiert worden.

Der Planungswettbewerb ist eine Lösung für die zwingend erforderliche EU-weite Ausschreibung des Bauprojekts, mit einem entscheidenden Vorteil für den Auftraggeber, wie Ingenieur Thomas Geppert erläuterte: „Man bekommt 25 verschiedene Entwürfe für einmal Honorar.“ Die teilneh-



Da liegen die insgesamt 25 gezogenen Nummernchips auf dem Tisch: Sie stehen für die ausgelosten Architekturbüros, die nun Entwürfe für den Neubau der Heinz-Neukäter-Schule in Varel einreichen können. Gespannt auf die Ergebnisse sind die Erste Kreisrätin Silke Vogelbusch, Ingenieur Thomas Geppert vom begleitenden Planungsbüro Drees und Huesmann sowie Holger Behnken, Andreas von Twistern, Dr. Sandra Heldenreich und Leon Ullrich von der Heinz-Neukäter-Schule und Landrat Sven Ambrosy (oben, v. links). Bild rechts: Zuvor hatte Ünal Alpaskan (ll.) vom Gebäudemanagement des Landkreises die Trommel gedreht, während Andreas von Twistern und Leon Ullrich als Schülervertreter der Neukäter-Schule abwechselnd die Nummern zogen.

Fotos: Michael Tietz



ben in dieser Form anzugehen. Nach Abschluss der Auslosung ergab sich am Dienstag ein buntes Teilnehmerfeld: Neben Büros aus Hamburg, München, Nordrhein-Westfalen und Bremen fand sich auch ein Architekt aus Madrid im Teilnehmerfeld. Umgehend bemühten einige Anwesende nach Verlesung der Namen die Google-Suche auf dem Smartphone um zu erkunden, ob sich die genannten Büros womöglich mit gewagten Entwürfen für öffentliche Bauten schon einen Namen gemacht haben könnten.

Wie es nun weitergeht

Noch am Tag der Auslosung sind nach Worten von Thomas Geppert die gezogenen Büros informiert und gebeten worden, ihre Teilnahme zu bestätigen. Für den Fall, dass dabei ein Unternehmen abspringt, wurden die fünf Nachrücker bestimmt. Ende Mai sollen dann die vollständigen Unterlagen verschickt werden, bis zum 7. Juni haben die Planer und Architektinnen Zeit für Rückfragen. Am 17. Juni soll ein Kolloquium stattfinden, bei dem sich die Teilnehmer vorstellen. Bis Anfang August müssen Planunterlagen und Modelle eingereicht werden, die Entscheidung soll dann am 9. September fallen, wenn das

(Quelle: Friesländer Bote, 14.05.2021)

2. Kolloquium als Präsenztermin mit allen Preisgerichtsmitgliedern und TeilnehmerInnen



(Bildquelle: DHP 2025)

2. Preisgerichtssitzung mit allen Preisgerichtsmitgliedern vor den Präsentationsplänen und Modellen



(Bildquelle: DHP 2021)

2. Ausstellungseröffnung als Event der Bürgerbeteiligung / Partizipation mit PreisträgerInnen, Preisgerichtsvorsitzende/r, Presse



(Bildquelle: Susanne Knipping 2022)



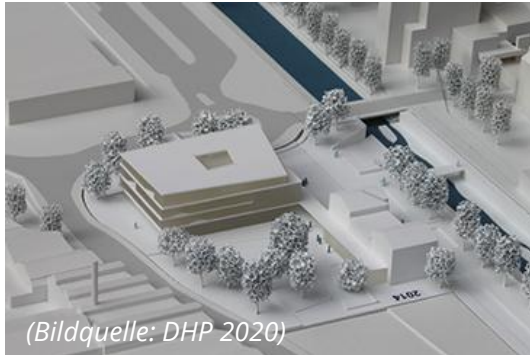
(Bildquelle: Susanne Knipping 2022)

2. Einige Varianten mit unterschiedlichen Lösungen (Bsp. Bürgerhaus Olpe)



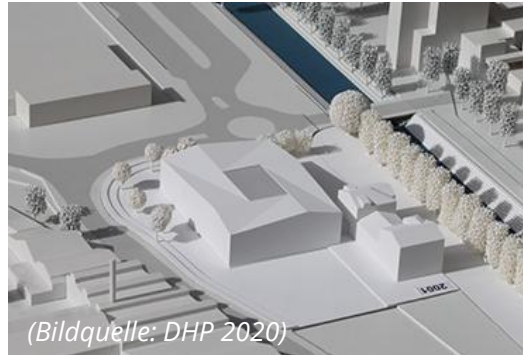
2. Prämierte Arbeiten

(Bsp. Bürgerhaus Olpe)



1. Preis

BKS Architekten GmbH
Stanczus Schurböhm Gössling, Lübbecke mit
JKL – Junker + Kollegen
Landschaftsarchitektur und Stadtplanung,
Osnabrück



2. Preis

LANKES KOENGETER Architekten, Berlin mit
birke zimmermann landschaftsarchitekten, Berlin



3. Preis

Bez+Kock Architekten Generalplaner GmbH,
Stuttgart mit
club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln



Anerkennung

Blocher GmbH / blocherpartners, Stuttgart mit
Gänßle + Hehr Landschaftsarchitekten PartGmbH,
Esslingen a.N.

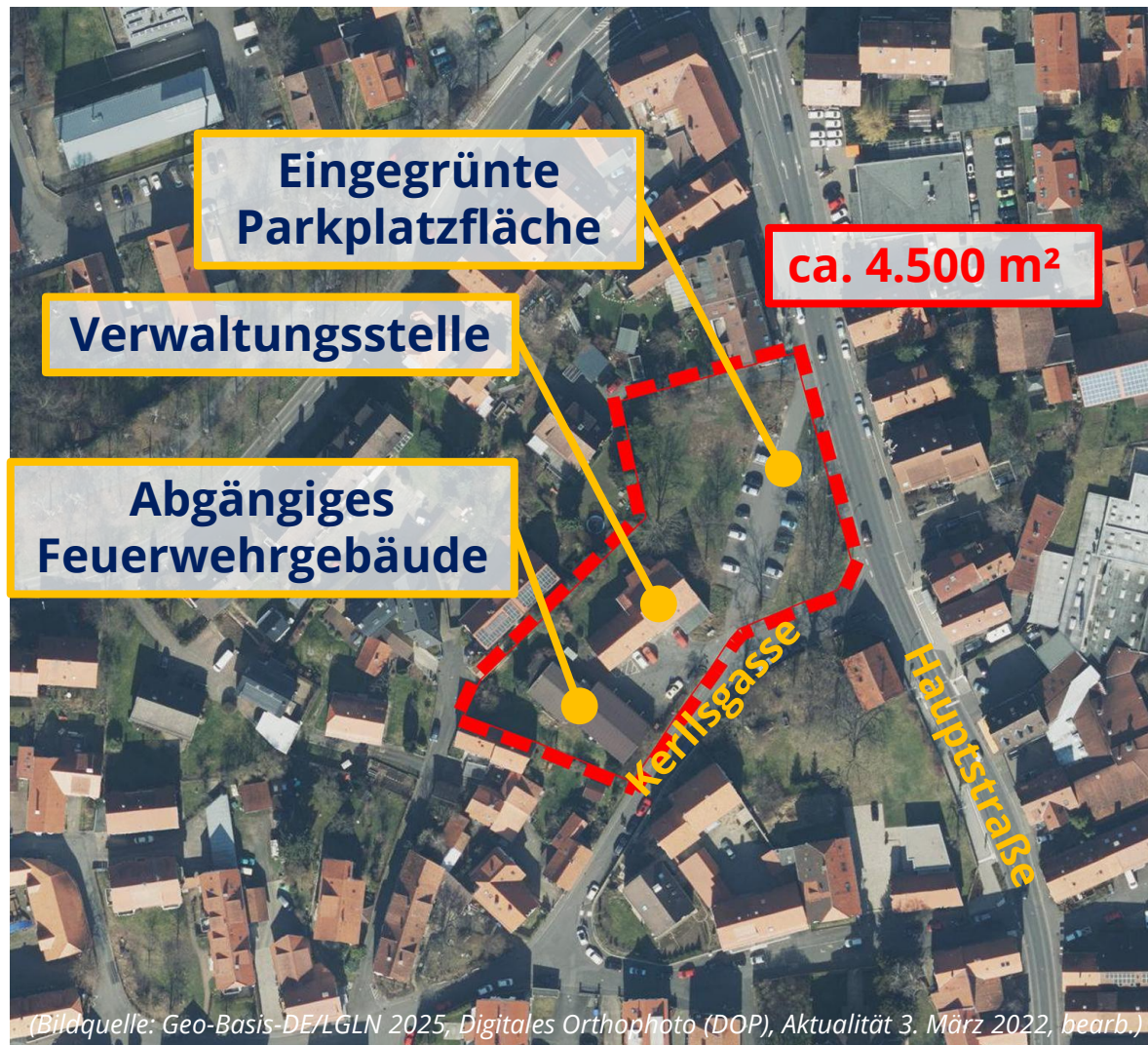


Anerkennung

ANA – Adam Natkaniec Architekt, Hamburg mit
rabe landschaften, Hamburg

*Wettbewerbe
lohnern sich,
ein Vergleich
zahlt sich aus!*

3. Abgrenzung Wettbewerbsgebiet



3. Anlass und Ziel des Wettbewerbs

Ausgangslage

- Beengte Zufahrtsituation zum Grundstück und zu den Gebäuden
- Beengte Stellplatzsituation auf dem Grundstück
- Hoher Instandsetzungsbedarf der bestehenden Gebäude

Ziel des Wettbewerbs

- Neubau Feuerwehrhaus als bedarfsgerechte Neubaumaßnahme auf dem angrenzenden Eckgrundstück Hauptstraße / Kerllsgasse
- Unterbringung von 5 Fahrzeugen
- 792 m² Nutzungsfläche (Raumprogramm)
- Bisheriges Bestandsgebäude der Ortsfeuerwehr Geismar ist abgängig
- Öffentliche Parkplatzfläche zukünftig auf freiwerdender Fläche im südwestlichen Bereich des Wettbewerbsgebiets

3. Ist-Situation

- Grundstücke befinden sich im Eigentum der Stadt Göttingen
- Überfahrungsrecht für Hauptstraße 54
- Topografie: rd. 3 m Höhenunterschied
- Vorhandener (in Teilen großkroniger) Baumbestand, v.a. im Bereich der heutigen eingrünzten öffentlichen Parkplatzfläche

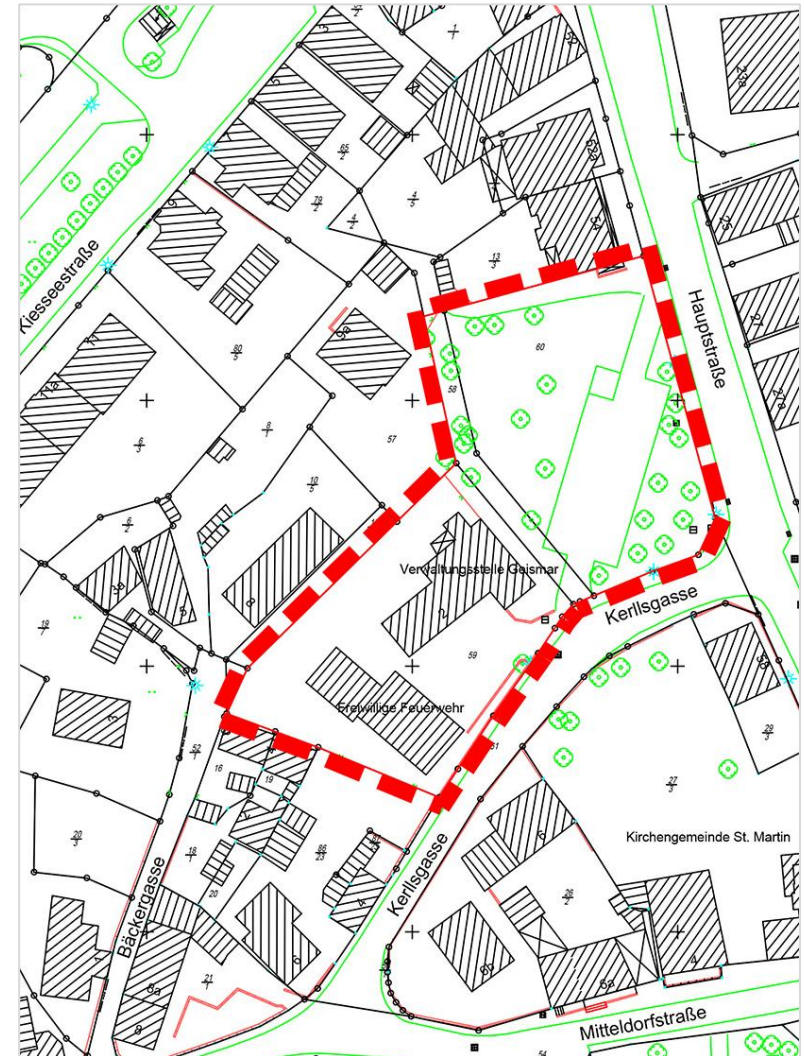


(Bildquelle: DHP 2025)



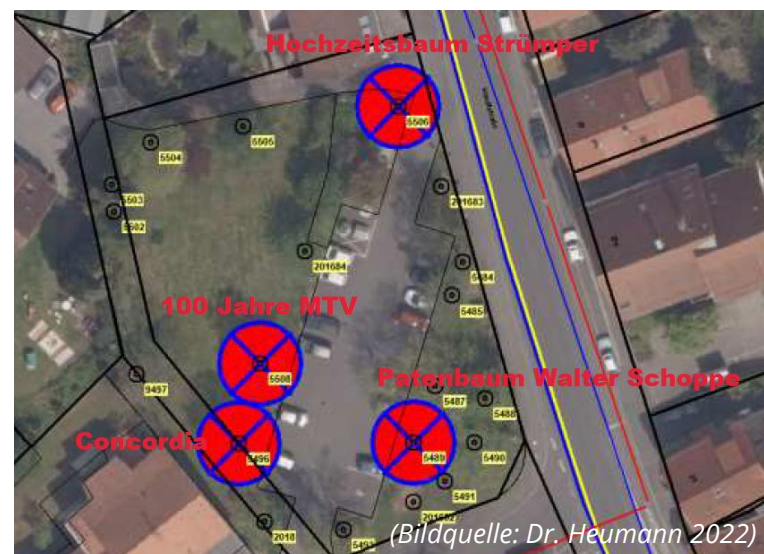
(Bildquelle: DHP 2025)

(Bildquelle: Stadtgrundkarte 1:500 – Stadt Göttingen – Die Oberbürgermeisterin,
Fachdienst Geoservice und Grundstücke, 16.06.2025, 2025/D037, bearb.)



3. Umgang mit vorhandenem Baumbestand

- Wo möglich: Erhalt vorhandener Baumstandorte
- Ein Teil der vorhandenen Baumstandorte (unterschiedliche Vitalität) sind gemäß Baumschutzsatzung schützenswert
- Bei Überplanung dieser Standorte sind Ersatzpflanzungen auf dem Grundstück mit standortgerechten Baumarten vorzusehen
- Vier Patenbäume sollen innerhalb Geismars umgesetzt werden
- Die Möglichkeit weiteren Baumbestand durch Umsetzen zu erhalten, befindet sich aktuell in Prüfung seitens der Stadt Göttingen



3. Öffentliche Parkplatzfläche

- Zukünftig im südwestlichen Bereich des Wettbewerbsgebiets vorgesehen
- 25 Stellplätze in Summe
 - Öffentlich nutzbarer Parkplatz mit 18 markierten Pkw-Stellplätzen (Zusatzbeschilderung)
 - 1 Pkw-Stellplatz für Menschen mit Behinderung
 - 3 Pkw-Stellplätze + Schlüsselloch Carsharing-Anbieter „Grünes Auto“
 - 2 Pkw-Stellplätze + Ladesäule der Stadtwerke Göttingen
 - 1 Pkw-Stellplatz Carsharing-Anbieter „Stadtteilauto“
- Drei Altglascontainer
- Ein Altkleidercontainer
- Vorhandene E-Ladeinfrastrukturen werden umgesetzt

3. Schallschutz

In Bezug auf die Feuerwehr

- Lärmemissionen bei Notfalleinsätzen sind hinzunehmen (Öffentliches Interesse, Gefahrenabwehr)
- Alarmstellplätze lösen Lärmemissionen (Zuschlagen von Autotüren) aus, vor denen die Nachbarschaft durch geeignete Maßnahmen geschützt werden muss

In Bezug auf die öffentliche Parkplatzfläche

- (Wohn-)Nachbarschaft muss vor Lärmimmissionen, die von der öffentlichen Parkplatzfläche ausgehen, geschützt werden
- Geltende Richtwerte zum Schallschutz sind einzuhalten (Immissionsrichtwerte, TA Lärm – Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm)

Ergänzender Hinweis:

Schallschutznachweis Bestandteil des späteren Baugenehmigungsverfahrens

3. Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung

Nachhaltigkeitsgedanke

- Material- und Farbwahl (Nachhaltige Baustoffe und helle Farbigkeiten)
- Standortgerechte Begrünung in Form von Grünflächen und Baumstandorten
- Vorschläge Beleuchtung und weiterer Ausstattungselemente

Klimaschutz und Klimaanpassung

- Ratsbeschluss aus 2021:
Erreichen Klimaneutralität bis 2030
- Stadtklimatische Ansätze/Vorsorgemaßnahmen zu berücksichtigen, u.a. Flächenentsiegelung, Versickerungs-/Retentionsmöglichkeiten Oberflächenwasser, klima-/insektenfreundliche Vegetationsfläche, Fassaden-/Dachbegrünung



3. Hochbaustandard Stadt Göttingen 2023

Hieraus abgeleitete Vorgabe für den Neubau

- Ausführung im Passivhaus-Standard „Classic“
- Ökologische Materialauswahl
- Effiziente Gebäudehülle
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Nutzung erneuerbarer Energien wie Photovoltaik
- Effizientes Lüftungskonzept
- Thermische Behaglichkeit im Winter wie im Sommer
- Verschattung im Sommer
- Hohes Maß an Tageslichtverfügbarkeit
- Effizientes Beleuchtungskonzept



(Bildquelle: Stadt Göttingen 2023)

3. Ortsfeuerwehr Geismar

- Eine von insgesamt 13 Ortsfeuerwehren in Göttingen, die Größte der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Göttingen
- 1886 von engagierten BürgerInnen der Gemeinde Geismar gegründet
- 1962 um Jugendabteilung erweitert
- Gesamte Struktur basiert auf ehrenamtlichem Engagement
- Aktuell 51 aktive Kameraden und 10 aktive Kameradinnen
- Kinderfeuerwehr für Kinder zw. 6 – 9 Jahren (aktuell 14 Mitglieder)
- Jugendfeuerwehr für Kinder/Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr (aktuell 12 Mitglieder)



(Bildquelle: Freiwillige Feuerwehr Stadt Göttingen, Ortsfeuerwehr Geismar)

3. Raumprogramm Feuerwehrhaus

- Umfasst insgesamt 792 m² Nutzungsfläche, aufgeteilt in:

1.0 Fahrzeughalle

2.0 Einsatzräume

3.0 Kinder- und Jugendfeuerwehr

4.0 Werkstatt und Lager

5.0 Schulungs- und Gemeinschaftsbereich

6.0 Nebenräume

7.0 Sanitäranlagen

zzgl. Verkehrsflächen (VF; entwurfsabhängig) und Aufzug

- Zugehörige Freianlagen Feuerwehrhaus
 - Aufstellfläche vor Fahrzeughalle
 - Alarmstellplätze
 - Fahrradabstellplätze

4. Zusammensetzung Preisgericht

Stimmberechtigtes Preisgericht (namentlich zu benennen)

- SachpreisrichterInnen (AusloberIn)
- FachpreisrichterInnen; haben bei öffentl. AG eine Stimme Mehrheit

Stellvertretendes Preisgericht (namentlich zu benennen)

- SachpreisrichterInnen; Anzahl nicht begrenzt
- FachpreisrichterInnen; mind. 1 Person je Fachrichtung

Sachverständige BeraterInnen (ohne Stimmrecht)

- Können bei Bedarf / auf Wunsch auch nachbenannt werden

Vorprüfung

- Betreuungsbüro

4. Zusammensetzung Preisgericht bei vorliegendem Verfahren

Stimmberechtigtes Preisgericht

(1.-4. SachpreisrichterInnen, 5.-9. FachpreisrichterInnen)

1. Holger Lehrum, Stadtbrandmeister
2. Elvan Tekindor-Freyer, Ratsfrau SPD-Fraktion, beratendes Mitglied OR Geismar
3. Christian Zigenhorn, CDU-Fraktion, beratendes Mitglied OR Geismar
4. Leila Morgenroth, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Ortsbürgermeisterin Geismar
5. Frithjof Look, Stadtplaner, Stadtbaurat, Dezernent für Planen, Bauen und Umwelt, Stadt Göttingen
6. Thomas Haase, Architekt, Fachdienstleitung Gebäudemanagement, Stadt Göttingen
7. N.N., ArchitektIn extern
8. N.N., ArchitektIn extern
9. N.N., LandschaftsarchitektIn extern

4. Zusammensetzung Preisgericht bei vorliegendem Verfahren

Stellvertretendes Preisgericht

(10.-13. SachpreisrichterInnen, 14.-17. FachpreisrichterInnen)

10. Dirk Tetzlaff, Ortsbrandmeister Ortsfeuerwehr Geismar

11. Uwe Löding, SPD-Fraktion, Ortsratmitglied Geismar

12. Dirk Bathke, CDU-Fraktion

13. N.N., Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

14. Lars-Oliver Bohnsack, Architekt, Fachdienst Gebäudemanagement, Stadt Göttingen

15. N.N., ArchitektIn extern

16. N.N., ArchitektIn extern

17. N.N., LandschaftsarchitektIn extern

4. Zusammensetzung Preisgericht bei vorliegendem Verfahren

Sachverständige BeraterInnen (ohne Stimmrecht)

- 18. Dr. Francisco Welter-Schultes, Bündnis für nachhaltige Stadtentwicklung
- 19. Jürgen Kempe, Fachdienstleitung Gebäudetechnik, Stadt Göttingen
- 20. Heidemarie Bracht-Kurth, Fachdienst Gebäudemanagement, Stadt Göttingen
- 21. Niklas Rehm, Fachbereich Stadtgrün, Umwelt und Infrastruktur, Stadt Göttingen
- 22. Britta Walbrun, Naturschutzbeauftragte, Stadt Göttingen
- 23. N.N., VertreterIn Bürgerschaft
- 24. Jost Leßmann, Göttinger Linke Ratsfraktion

Vorprüfung

- 25. Maria Chudzian, Stadtplanerin, DHP, Bielefeld
- 26. Thomas Geppert, Innenarchitekt, DHP, Bielefeld

5. Zeitschiene

26.06.2025	Öffentlicher Infoabend
28.08.2025	OR Geismar – Politische Beratung Auslobung
04.09.2025	Bauausschuss – Politische Beratung Auslobung
08.09.2025 – 07.10.2025	Öffentliche Bekanntgabe des Wettbewerbs und Start der Bewerbungsfrist für interessierte TeilnehmerInnen
09.10.2025	Losziehung
19.11.2025	Kolloquium mit Preisgerichtsvorgespräch
04.02.2026	Abgabe Planunterlagen
17.02.2026	Abgabe Modell
14.04.2026	Veranstaltung Bürgerbeteiligung im Vorfeld Preisgerichtssitzung
15.04.2026	Preisgerichtssitzung
29.04.2026	Ausstellungseröffnung mit anschließender Ausstellung

6. Ihre Fragen



(Bildquelle: pexels.com, Leeloo The First)